

Feuerwehrausflug 2005

Der heurige Feuerwehrausflug, der am 25. September 2005 veranstaltet wurde, führte uns diesmal in den **Nationalpark Thayatal**.

Vor Beginn der Führung durch den Nationalpark stärkten wir uns noch beim Frühstück im **Nationalparkhaus**.

Dabei konnten wir auf Infotafeln einige interessante Dinge und Details über diesen doch sehr jungen Nationalpark im Norden unseres Bundeslandes erfahren. Er ist 1200 Hektar groß auf österreichischer Seite und 6000 Hektar auf tschechischem Gebiet.



Mit unserer charmanten **Begleiterin Barbara** gestaltete sich diese rund 90 minütige Rundwanderung sehr interessant und auch in aufgelockerter Atmosphäre. Da Barbara eine Biologin ist, erfuhren wir viele Dinge über die Fauna und Flora des Nationalparkes.

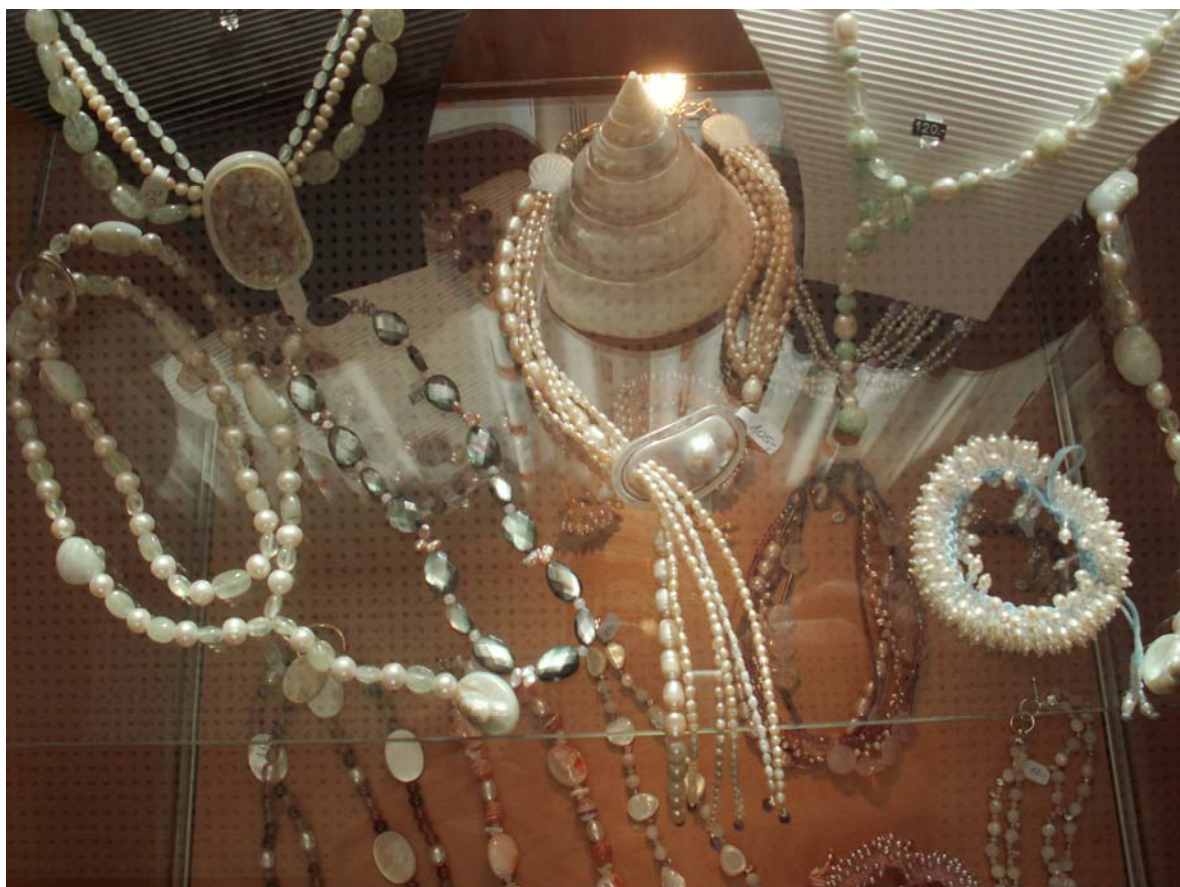
Während der Wanderung gab es auch immer wieder schöne Aussichtspunkte, von denen ein eindrucksvoller Einblick in den Nationalpark Thayatal und Ausblick über die Stadt Hardegg weit hinein ins tschechische Land möglich war.





Ziel unserer Wanderung war zu Mittag die **Stadt Hardegg**. Dies ist die kleinste Stadt Österreichs mit gezählten 92 Einwohner (2 gemeldete Kinder)! In dieser doch etwas romantisch verträumten Stadt konnten wir uns bei einem ausgiebigen Mittagessen stärken.

Anschließend ging es weiter in den Nachbarort Felling. Dort befindet sich eine **Perlmutterdrechslerei**. Über Jahrhunderte hinweg blühte die Stadt Hardegg durch die natürlichen Vorkommen von Perlmutter in der Thaya auf und erlebte einen wirtschaftlichen Aufschwung. Durch die Einführung der Plastikknöpfe ist dieses Handwerk heute beinahe ausgestorben.



Von der Möglichkeit des Einkaufes von Knöpfen und sonstigen Schmuckgegenständen machten einige Frauen der Feuerwehrmänner Gebrauch. Diese Kunstwerke werden von Hand in dieser Drechslerei auch heute noch hergestellt. Allerdings wird das Perlmutter aus Asien und Australien angeliefert.

Das so ein Ausflug nicht nur ein Vergnügen, sondern auch anstrengend ist, konnten wir an einigen Mitreisenden bei der anschließenden Busfahrt nach Retz sehen.



Ein weiterer Höhepunkt dieses Ausfluges war die Besichtigung des **Erlebniskellers in Retz**. Diese Kellerräumlichkeiten umfassen heute ein Netz von ca. 26km, wobei vermutlich einige unterirdische Gänge und Räume noch gar nicht entdeckt wurden. Das besondere an diesem Keller ist auch, dass die Gewölbe großteils aus Meeressand gebaut sind. Der Sand entstammt dem **Eggenburger Meer**.

Unter fachkundiger Führung konnten wir einen Teil dieser alten Keller, die aus verschiedenen Epochen stammten, zu Fuß erforschen. Dabei wurde uns viel Wissen um die Entstehung und den laufenden Ausbau dieser unterirdischen Gänge vermittelt.





Auch die geplante Nutzung im 2. Weltkrieg bis zur Übernahme der Räumlichkeiten durch den Tourismusverein Retz wurde uns erklärt. So manch guter Tropfen ist auch heute noch in den Gewölben gelagert. Am Ende der ca. einstündigen Führung hatten wir auch die Möglichkeit gute Tropfen aus der Region um Retz zu verkosten.

Den Ausklang des FF-Ausfluges bildete ein **Heurigenbesuch**. Diesmal waren wir bei Fam. **Loiskandl in Grund** (ca. 10km nördlich von Hollabrunn). Bei einer ausgiebigen Mahlzeit und einem gutem Schluck Wein verging der Abend wie im Flug.



An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Chauffeur Rudolf Denk für den sicheren Transport mit dem Autobus bedanken. Ein weiterer Dank auch an unseren Kameraden Reinhard Frank, der uns wieder einen interessanten und abwechslungsreichen Ausflug zusammengestellt hat.